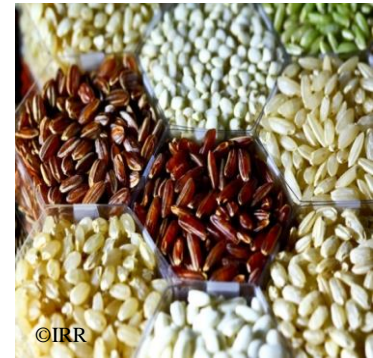


Extra Stopp II: Kein Wasser, kein Reis

Der Po ist der längste Fluss Italiens und die Poebene in Norditalien ist für die italienische Landwirtschaft sehr wichtig. Dort wird vor allem Getreide und Reis angebaut. Italien exportiert verschiedene Reissorten nach ganz Europa. Jetzt ist der Reisanbau in der Poebene durch extreme Dürren und Überschwemmungen gefährdet, die durch den Klimawandel verursacht werden.

Ciao! (Hallo!) Ich heiße Tommaso und wohne in der Poebene in der Nähe von Novara. Hier bauen viele Bauern Reis an. Zusammen mit den Gebieten Vercelli und Pavia werden hier 90 % des italienischen Reises angebaut. Reis spielt eine wichtige Rolle für die lokale Wirtschaft und gibt vielen Menschen Arbeit. Aber für den Reisanbau braucht es viel Wasser, das wir wegen der extremen Dürre im Moment nicht haben. Kein Regen im Tal und wenig Schnee in den Bergen, das lässt die Flüsse immer dünner werden und gefährdet die Landwirtschaft.



2022/2023 war es bisher am schlimmsten: aus den Bergen kam fast kein Schmelzwasser und es gab Gebiete, in denen es mehr als 100 Tage lang nicht geregnet hat! Dies führte in der gesamten Poebene zu einer schweren Dürre, die große Flächen mit trockenem Sand hinterließ. Manche Kommunen mussten deshalb den Wasserverbrauch für ihre Bürger*innen deutlich einschränken: kein Trinkwasser für private Swimmingpools und zum Waschen von Autos, sogar das Haare waschen beim Friseur wurde in manchen Orten eingeschränkt.

In manchen Gebieten Norditaliens gab es dann plötzliche schwere Regenfälle, die zu schlimmen Überschwemmungen führten. Viele Menschen verloren ihre Häuser. Ein Freund von mir, der bei Bologna wohnt, musste mit einem Hubschrauber evakuiert werden.

Ein weiteres Problem sind in Italien die Wasserleitungen. Viele sind alt und mit der Zeit undicht geworden. Fachleute sagen, dass wir deshalb etwa 40 % des Wassers verlieren! Die Regierung hat jetzt einen Plan, um die Leitungen zu renovieren und langfristig Wasser zu sparen - hoffen wir, dass es noch nicht zu spät ist.

Auch mit neuen Wasserleitungen wissen wir nicht, wann diese schreckliche Situation in Norditalien zu Ende sein wird! Denn der Klimawandel und seine Auswirkungen lassen sich nur schwer vorhersagen.



Buon viaggio! (Gute Reise!) Dein Tommaso

Fragen und Aufgaben zur Extra Station Italien

Für die Kleinen

- ☞ Welche Reissorten kennst du? Was ist dein Lieblingsgericht mit Reis?
- ☞ Hast du bei dir daheim schon einmal eine Beschränkung von Wasser erlebt? Wenn ja, wie war es für dich? Wenn nicht, frage deine (Groß-)Eltern nach ihren Erfahrungen.
- ☞ Frage deine Großeltern oder ältere Nachbarn wie das Klima in ihrer Kindheit war. Und was ist heute anders?

Aufgabe: Zeig deinen Mitschüler*innen Fotos von deinen Lieblings-Reisrezepten.

Tipp: Ähnliche Probleme zeigt die Reisestation Australien „Wo der Feuermann tanzt“.

Für die Großen

- ☞ *Welcher Zusammenhang besteht zwischen Schneefall und Trockenheit in der Po-Ebene?
Ein Teil des Wassers des Po stammt aus geschmolzenem Schnee der Alpen, das in die Nebenflüsse fließt. Wenn es im Winter nicht genug schneit, ist der Flusspegel niedrig und somit die Po-Ebene im Sommer anfälliger für Dürreperioden.*
- ☞ *Was passiert, wenn es nach langer Trockenheit zu regnen beginnt?
Wenn es lange nicht geregnet hat, ist der Boden sehr trocken und verdichtet. D.h. er kann das Wasser sehr schlecht aufnehmen, es fließt einfach ab. Wenn es zu viel auf einmal regnet (Starkregen) kommt es zu Überschwemmungen, die sehr gefährlich sein können. Durch den Klimawandel geschieht dies immer häufiger. Beispiel: Norditalien im Mai 2023.*

Aufgabe: Schau dir den Reis an, den du zu Hause hast: Woher kommt er? Wie wird er angebaut? Ist das klimafreundlich? Führe eine kurze Recherche im Internet durch.